

2 Teil

# Die Cupe



Schülerzeitung  
Grund-<sup>der</sup> und Hauptschule  
St. Martin Kelberg

# IMPRESSUM

## Inhalt

	Seite
Der Leitartikel.....	2
Junge Mode.....	4
Meine Meinung zum Weihnachtsbasar.....	5
Bildergeschichte.....	7
Musik: Simon & Garfunkel.....	9
Heidi (Fortsetzung).....	14
Bänke auf dem Schulhof? - Zur Besinnung.....	16
Jugendsektene.....	20
Jugendkriminalität.....	24
Humor, Lachen, Heiterkeit.....	28
Nachrichten, Infos, Tips.....	29
Lehrer-Puzzle.....	30
Aktuelle Tips für Fasching.....	32
Alkohol - Jugendproblem Nr. 1 .....	36
Dancing: Grease Rock.....	39
Verbinde die Punkte.....	42
Hitparade speziell.....	43
Spcrt: Tips für Radsportfreunde.....	44
Kleine Zeichenschule.....	46
Rätselecke.....	47
Auflösung Lehrer-Puzzle.....	49

## Die Redaktion

Kurt Rieder, Lothar Faßbender, Marita Krebsbach,  
Elke Simon, Michael Beus, Franz-Josef Saxler,  
Bärbel Borm, Karl-Josef Eich, Jürgen Severin

---

Die Lupe ist eine unabhängige Schülerzeitung. Die Rechtschreibung ist nicht verbindlich. Nicht alle Artikel geben die Meinung der Redaktion wieder.

---

Unserer Ausgabe liegt ein Prospekt der "Woll-Ecke Bühler" bei. Wir bitten um Beachtung!

"LUPE", Nr. 2, Febr. 1979



-2-

## Der Leitartikel

## Der Leitartikel

## Auf ein Wort

### Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler!

Genau zum Martinstag, dem Patronatsfest unserer Schule, kam nach vielen Mühen und Anstrengungen von Schülern, einigen Lehrern und besonders Herrn Caster von der Verbandsgemeindeverwaltung Kelberg (ihm ein ganz herzliches Danke-Schön) die erste Schülerzeitung "Die Lupe" der OHS Kelberg heraus.

In einer Vorankündigung (Flugblatt) hatten wir die große Bitte ausgesprochen, uns, d.h. die Redaktion, durch den Kauf der Schülerzeitung für nur 0,50 DM zu unterstützen, damit die hohen Materialkosten abgedeckt werden könnten. Ein Teil der Schülerschaft hat uns trotz Ankündigung und trotz niedrigstem Preis im Stich gelassen. Mehr als 100 Exemplare blieben unverkauft. Ich stelle mir die Frage, ob dies die rechte Art der Schülermitverantwortung sein soll?

Schließlich haben wir Euch einen gelben Briefkasten (Kurzmerkasten) aufgehängt. Er ist für alle Rätselinsendungen, Meinungen, Kritiken und Verbesserungsvorschläge gedacht. Wirkliche Zuschriften waren jedoch mehr als rar. Nur eine Zuschrift kam auf den Lehrerquiz, obwohl wir die Bilder im Original noch sehr lange im Glas- kasten ausgehängt hatten. Lesermeinungen, so gut sie vielleicht auch gemeint waren, trugen meist keinen Absender - eine feige Art der Schülermitverantwortung. Über die mangelnde Beteiligung der Schülerschaft an unserer "Lupe" schaut man jedoch noch gerne hinweg. Schlimmer ist die Tatsache, wozu der Briefkasten in Wirklichkeit zweckentfremdet wird: Abfälle, Toilettenspapier, Brotreste und beleidigende Schmierzettel müssen täglich entfernt werden. Es ist erstaunlich, daß einige Schüler nun ihre Abfälle in den Briefkasten werfen können, wohingegen ihnen amsonsten der Weg zum Abfall- eimer kaum bekannt ist - da stimmt doch etwas nicht! Dies ist kein Spaß - nein, eine Schweinerei. Ist das eure Schülermitverantwortung? Angeregt wurde, daß wir aktuelle Probleme in der "Lupe"

berücksichtigen, daß wir vor allem auch für unsere Grundschüler Interessantes bringen sollen. Dies wollen wir versuchen. Der Vorschlag, einen Liebesroman zu bringen, hat der Redaktion viel Freude bereitet. Aus drucktechnischen Gründen wird es nicht möglich sein, Fotos abzudrucken. Wir bitten um Verständnis! Bitte denkt nun auch ihr einmal über o.g. Kritikpunkte nach und versucht, wirkliche Schülermitverantwortung zu praktizieren. Mitverantwortung zu praktizieren. Mitverantwortung, die sich in Hilfe, Mitarbeit, Beratung und Vorschlägen äußern könnte.

Euer Kurt Rieder  
(Schülersprecher)

## NACHRICHTEN Bekanntmachungen

### Zur Person

Im Februar haben uns leider zwei Lehrpersonen verlassen, Frau Werner und Herr Schmidt. Zum Dank hat die SMV, vertreten durch Elke Simon und Kurt Rieder, den beiden einen Blumenstrauß überreicht, ihnen für die Tätigkeit an unserer Schule gedankt und Ihnen für die Zukunft alles Gute gewünscht. Dieser Dank und Wunsch wird hier noch einmal bekräftigt.

Die Lehrpersonen bedanken sich ausdrücklich für die vielen guten Wünsche der verschiedenen Klassen. Sie haben sich darüber sehr gefreut!!!!!!

Drei neue Lehrpersonen sind an unsere Schule gekommen. Die SMV begrüßt Frau Lepper, Frau Wedig und Herrn Fuchs sehr herzlich und wünscht Ihnen für ihr Arbeiten nur Gutes!!!!!!

Außerdem sind die Schüler Elke Simon und Kurt Rieder ins 10. Schuljahr gewechselt. Sie stehen der SMV als Schülersprecher nicht mehr zur Verfügung. Auch ihnen für die geleistete Arbeit vielen Dank und für die Zukunft viel Erfolg!!!!!!

# JUNGE MODE

(Marita Krebsbach)

Man geht nicht mehr ohne Krawatte!

#### Krawatte zum Häkeln

Material: 50 g Wolle St.2  
1 Häkelnadel Nr.2

Für die erste Reihe schlägt man 16 Luftmaschen auf. In der 2. Reihe häkelt man nur feste Maschen. Dies führt man fort, bis man eine Länge von 50cm gehäkelt hat. Dann engt man in jeder Reihe immer eine Masche bis man nur noch 10 Maschen hat. In dieser Breite werden weiterhin 50cm feste Maschen gehäkelt. Wenn man dann zusammen 100cm hat, wird um 6 Maschen geengt. Da die Krawatte insgesamt 125cm lang werden soll, braucht ihr nur noch 25cm in dieser Breite zu häkeln. Zum Schluß muß

**young fashion**



muß die Krawatte nur noch mit einem feuchten Tuch gebügelt zu werden.



zum  
WEIHNACHTSBASAR  
und zur  
WEIHNACHTSFEIER 1978  
(Bärbel Borm, 8a)

Wie in jedem Jahr, so fand auch am 1. Advent 1978 ein Weihnachtsbasar der Hauptschule statt. Der Basar war glänzend organisiert, Lehrer und Schüler hatten sich ungeheuer viel Mühe gegeben, den Tag zu einem vollen Erfolg werden zu lassen - und er wurde es. Der Verkauf erbrachte eine Umsatzsumme von genau 3.754,64 DM. Davon blieb ein Reinerlös von 2.410,89. Die Hälfte des Geldes wird zur Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln für die Hauptschule verwendet, die andere Hälfte wird der Behindertenwerkstatt Daun zur Verfügung gestellt.

Allen, die tatkräftig mitgeholfen haben, den Tag des Basars zu einem vollen Erfolg werden zu lassen, will ich an dieser Stelle im Namen der SMV ganz herzlich danken.

Der Tag wurde beschlossen mit einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier in der Turnhalle.- Wenn man so will, der Höhepunkt des 1. Advent.- Die Turnhalle war bis zum letzten Platz gefüllt. Ein schönes Programm wurde geboten. Schade, daß die gesamte Feier wieder einmal, wie schon oft vorher unter der fehlerhaften Lautsprecheranlage zu leiden hatte. Man hörte weder eine Ansage, einen Vortrag, noch konnten die geplanten Lieder gespielt werden. Die Schule hat für mehrere tausend Mark eine Anlage gekauft, jedoch weiß eigentlich niemand so recht, wie man mit ihr umzugehen hat. Außerdem ist sie gerade zu unseren Veranstaltungen grundsätzlich defekt. Mein Vorschlag - schon mal drei Tage vorher ausprobieren! Schließlich kam der Weihnachtsmann. Er hatte so allerlei von den Lehrpersonen zu berichten. Manche nahmen es mit Humor, manche nicht - schade. Schade auch, daß einige Lehrpersonen überhaupt nicht anwesend waren. War es denn

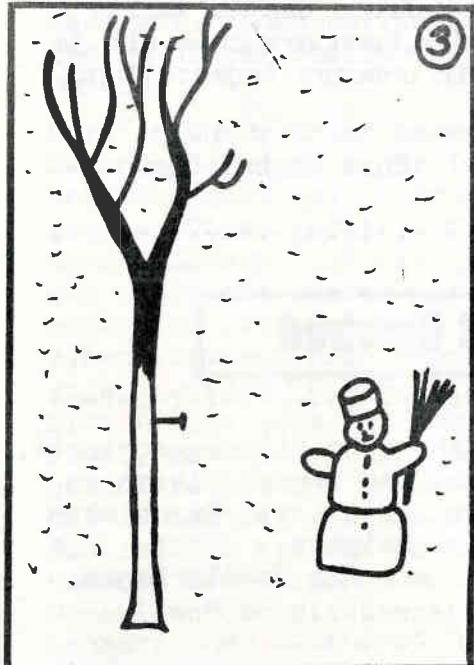
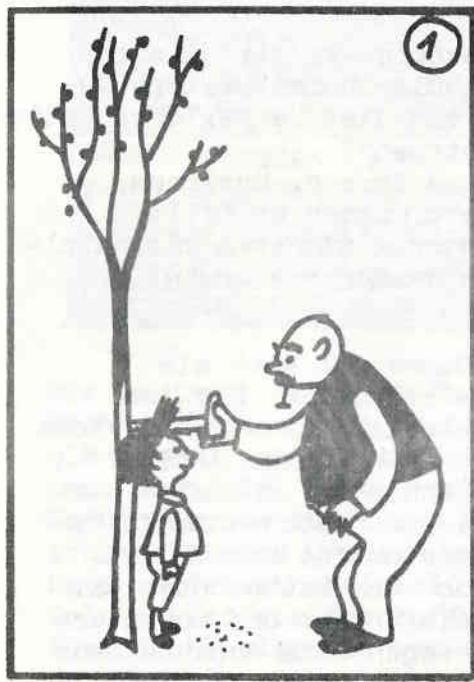
nicht eine Feier unserer Hauptschule, zu der ja auch unsere Lehrer gehören? Viele Schüler haben weitere Anfahrten nicht gescheut, werum tun dies Lehrer? Oder hatten sie etwa Angst vor dem Weihnachtsmann? Na ja, vielleicht wird sich etwas ändern. Übrigens, unsere Musikalage soll repariert worden sein!!!!!! Sin mal gespannt, ob sie bei unserer nächsten Veranstaltung klappt. Fastnacht wäre ein Beauftragungstermin!

Und noch eins! - Auf unserem Basar war auch ein Reporter des Trierischen Volksfreunde. Er hat 'ne Menge Bilder geschossen und Material für einen Bericht gesammelt. Weder ein Bild, noch ein kurzer Artikel sind bislang in der Zeitung erschienen, obgleich vor Weihnachten jedes noch so kleinste Festchen im Volksfreund mit Bild und Text berücksichtigt worden ist. Herr Schlüter hat daraufhin noch vor Weihnachten mit der Redaktion Heimat des TV telefoniert und mußte erfahren, daß dem TV des Geldes wegen eine Annonce mehr wert zu sein scheint als ein Artikel über eine mit viel viel Arbeit organisierte Veranstaltung unserer jungen Generation. Auch diese Haltung des TV sollte einmal öffentlich bekannt werden. Dann brauchen wir ja eigentlich keinen Heimateil in unserer Tageszeitung, oder?

Sie dann Eure Bärbel Borm

**Inserieren bringt Gewinn!**

Auf der nächsten Seite findet ihr eine Bildergeschichte. Schreibt dazu selbst einen Text und sendet diesen an die Redaktion der Schülerzeitung. Die beste Geschichte wird mit einem schönen Buchpreis belohnt. Teilnahmeberechtigt sind jedoch nur die Schülerinnen und Schüler des 5. und 6. Schuljahres. Viel Spaß!



← Bildergeschichte von E.O. Plauen aus: Bildergeschichten, Schroedel Verlag

Hubertus Apotheke



Brigitte Stuthe  
5489 Kelberg/Eifel  
Tel. 02692/381

Der weiteste Weg lohnt sich

Blumenhaus Jax

Blumen - u. Kranzbinderei  
Gartengestaltung  
Kelberg - Tel. 02692/581  
Ulmen - Tel.  
02676/1222  
Gärtnerei in Ueschen - Tel. 02692/ 494

GARTEN + LANDSCHAFTSBAU

# Simon and Garfunkel



Paul Simon zu seiner Arbeit und seinem Liedern.

"Ich sitze hier mit meiner Gitarre und spiele. Seit die Gitarre ein geeigneteres Instrument für die schwierigen Tonarten ist, bewege ich mich in C,D,E, Fis,G oder A. Ich versuche, die Tonarten, in denen ich spiele, zu variieren, um das Gefühl der Gleichförmigkeit der Schallplatten zu vermeiden. Ich finde es außerdem sehr hilfreich, in weniger gebräuchliche Tonarten zu wechseln, weil mich dies davon abhält, Gleiche von Song zu Song zu wiederholen.

Irgendwann nehme ich mir eine Tonart und beginne zu spielen. Ich singe irgendwelche Worte, die mir in den Sinn kommen, ohne über deren Bedeutung nachzudenken. Ich neige dazu, einfache Worte zu singen. Manchmal entwickele ich eine Aussage, welche eine wirkliche Bedeutung hat. Um sie herum versuche ich, ein Lied zu komponieren. Meist lege ich die Melodie vor dem Text fest. Trotzdem glaube ich, daß die besten Lieder die sind, in welchen Text und Musik harmonisch ineinander greifen und sich gegenseitig ergänzen.

Ich erinnere mich, daß ich die Zeile "Like a bridge over troubled water, I will lay me down" zur gleichen Zeit geschrieben habe, in der ich auch die Musik komponierte. Ebenso kamen die Worte zum ersten Vers von "The Boxer" mit der Melodie. Sie hatten einen Fluß, der sie sehr leicht singen ließ. Ich hatte damit begonnen, einen Song von einem armen Jungen (poor boy) zu schreiben, welcher seinen Widerstand (resistance) für eine Tasche voller Murmeln verschwendet hatte (for

a pocketful of mumbles). Ich habe dann versucht, den Rest des Textes so natürlich wie möglich folgen zu lassen.

Oft vollende ich eine Melodie ohne Worte. Ich gehe ins Studio, lege den Musikteil fest, gehe nach Hause und lasse mir für den Text viel Zeit.

So sind "Mother And Child Reunion" und "Duncan" entstanden. Andererseits wurde "Cecilia" auf einem Tambourgerät zu Hause aufgenommen. Wir saßen alle im Wohnzimmer und machten Rythmus, indem wir auf den Klavierschemel schlugen und in die Hände klatschten. Melodie und Text wurden später diesem Rythmusteil hinzugefügt.

"El Condor Pasa" war schon schwieriger. Ich hörte die Melodie erstmals 1965 in Paris. Sie wurde von der südamerikanischen Gruppe "Los Incas" gespielt. Ich hörte ihre Nummer immer wieder, denn gerade die Melodie war stark. Ich schrieb 1970 einen Text dazu, und wir übernahmen die Musik der Los Incas.

Unsere 60-70 Lieder unterteile ich in verschiedene Kategorien. Die früheren wie "The Sound of Silence", schließlich die Songs, welche ich um 1965 in England schrieb. Ein bekanntes Lied davon ist "Homeward Bound". Es folgten 1968 "Bookends", "America", "The Boxer", "Mrs. Robinson" und viele andere.

"The Boxer" liebe ich besonders. Einige Lieder, welche ich sehr mag, sind nicht unbedingt meine besten, eher unschuldig, jung, mitunter anmaßend. Ich hoffe, daß meine zukünftigen Songs besser werden.

M.S.

## "The Boxer"

1) **C**  
I am just a poor boy though my story seldom told **a**  
I have squandered my resistance **C**  
For a pocketful of mumbles such are promises **F**  
All lies and jest still a man hears what he wants to hear  
And disregards the rest **G F C**

2) When I left my home and my family  
I was no more than a boy  
In the company of strangers in the quiet of the **F**

G  
railway station running scared  
Laying low seeking out the poorer quarters  
Where the ragged people go  
Looking for the places only they would know  
Lie-la-lie G a F G a (c)

3) Asking only workman's wages I come looking for a job  
But I get no offers  
Just a come-on from the whores on seventh Avenue  
I do declare there were times when I was so lonesome  
I took some comfort there

4) Then I'm laying out my winter clothes  
And wishing I was gone going home  
Where the New York City winters aren't bleeding me  
Leading me going home

5) In the clearing stands the boxer  
And a fighter by his trade  
And he carries the reminders  
Of ev'ry glove that laid him down or cut him till he  
cried out in his anger and his shame  
I am leaving I am leaving but the fighter still remains  
Lie-la-lie

**Kurz notiert**  
**Kurz gefaßt**

**Randbemerkung**



An unserer Schule wurde vor einiger Zeit eine Plakataktion gegen das Rauchen gestartet. Über die Droge Nikotin habe ich in der ersten "Lupe" geschrieben. Unter der Leitung von Herrn Baden entwarfen die Schüler der drei neunten Schuljahre Plakate, die aufklären, warnen und beeinflussen wollen. Ich glaube die Aktion hat bei Schülern und Lehrern ein positives Echo hervorgerufen. Mein Vorschlag geht jedoch dahin, über den Schulbereich hinaus in ähnlicher Form wirksam zu werden. Das hieße: Schüler sollten solche Plakate anfertigen und in den

einzelnen Ortschaften zum Aushang bringen. Trotzdem ein Wort der Kritik. In der Schule wird uns immer wieder eingetrichtert, wie schädlich das Rauchen ist. Durch unsere Plakate ist das sicherlich nun auch vielen sehr viel klarer geworden. Sehr befremdend erscheint es mir dann aber, wenn sich Lehrpersonen unsere Plakate mit großem Interesse anschauen und dabei eine Zigarette nach der anderen "plotzen". Wo bleibt da der Vorbildcharakter? Wäre es denn so schwer für die Lehrpersonen, das Rauchen auf den Bereich des Lehrerzimmers zu beschränken? Sie würden sich selbst damit einen großen Gefallen tun, sie würden glaubwürdiger und auch ihr Gewissen ungemein beruhigen.

Nur eine schlichte Anmerkung! s.müller

**Kaufhaus Lehnen !**  
**Textilien, Lebensmittel**  
**Haushaltswaren**  
**5489 Kelberg, Markt 1**  
**Telefon: 02692/328**  
**...kleine Preise erhalten die Freundschaft**

# Woll-Ecke Bühler



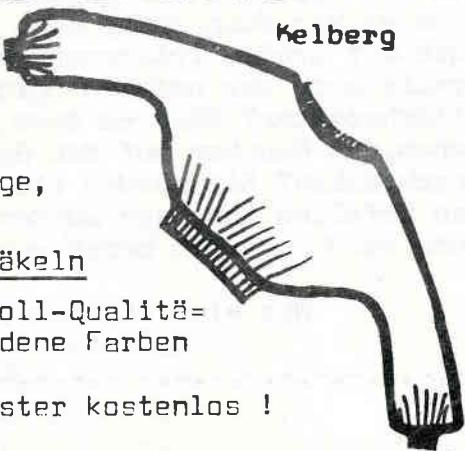
empfiehlt:

Zum Knüpfen  
Insen, Wandbehänge,  
Teppiche

Zum Stricken u. Häkeln

ca. 21 verschiedene Woll-Qualitäten, ca. 120 verschiedene Farben

Strickanleitung u. Muster kostenlos !



eine

## TOP FRISUR

nur im

## SALON MÜLLER



Inh.: JUTTA NÄCKEL

Mayenerstr. 3, 5489 Kelberg

# HEIDI\*

Fortsetzung der Nacherzählung aus dem Roman von Johanna Spyri.

## B E I M G R O ß V A T E R

Dete war gegangen, und Öhi setzte sich auf die Bank vor der Hütte und rauchte seine Pfeife. Er sagte kein Wort. Heidi schaute sich vergnügt um. Sie ging hinter die Hütte zu den alten Tannen. Da blies der Wind so heftig, daß es sauste und brauste. Heidi hörte genau zu. Danach lief sie zurück zum Großvater, stellte sich vor ihn hin und betrachtete ihn.

Der Großvater schaute auf. "Was willst du jetzt tun?" fragte er, als Heidi noch immer reglos vor ihm stand. "Ich will sehen, was du drinnen hast in der Hütte", sagte sie. "So komm", sagte er und stand auf. Heidi nahm ihr Bündel Kleider mit.

Der Großvater machte die Tür auf, und Heidi ging hinter ihm her in einen großen Raum. Da standen ein Tisch, ein Stuhl, und in der Ecke war das Schlaflager des Großvaters. In einer Ecke hing einer großer Kessel über dem Herd. Auf der anderen Seite befand sich ein Schrank. Auf einem Brett standen einige Teller, Tassen, Gläser, und auf dem obersten Brett lagen ein rundes Brot Fleisch und Käse.

Das war alles was der Alm-Öhi zu seinem Lebensunterhalt brauchte. Als Heidi alles gesehen, fragte sie den Großvater: "Wo soll ich denn schlafen?" "Wo du willst!" antwortete er.

Sie lief in alle Winkel und schaute sich jedes Plätzchen an. Dann sah sie eine Leiter und stieg hinauf zum Heuboden. Da lag ein frischer, duftender Heuhaufen, und durch eine runde Luke sah man weit ins Tal hinab.

## ZUM BUNTMALEN!



"Hier will ich schlafen", rief Heidi sofort. "Hier ist es schön." Heidi mächte gleich ihr Bett dort oben. Großvater hatte ihr zuvor Laken und Decken gegeben. Schließlich machte Großvater den Vorschlag, etwas zu essen. Erst jetzt merkte Heidi, daß sie großen Hunger hatte. Heidi stieg die Leiter hinab. Großvater ging zum Herd, drehte den großen Kessel weg und blies ein helles Feuer an. An einer Eisengabel hielt der Alte ein großes Stück Käse über das Feuer, bis es auf allen Seiten goldgelb war.

Heidi deckte in der Zwischenzeit den Tisch mit Tellern Messern und Brot. "So, das ist recht, daß du selbst an so etwas denkst", sagte der Großvater und legte den Käse auf das Brot. "Aber es fehlt noch etwas auf dem Tisch!" Heidi lief an den Schrank. Sie fand nur ein einziges Schüsselchen. Doch Heidi war nicht verlegen. Dort hinten standen ja zwei Gläser. Kurz entschlossen stellte sie das Schüsselchen und ein Glas auf den Tisch.

"Recht so, du weißt dir zu helfen. Aber wo willst du sitzen?" Auf dem einzigen Stuhl saß der Großvater seit Heidi holte den kleinen Dreifuß und setzte sich darauf. Sie hatte großen Durst von der langen Reise. Sie ergriff ihr Schüsselchen und trank und trank, ohne abzusetzen.

Nach dem Essen ging der Großvater in den Geißenstall. Heidi sah ihm aufmerksam zu wie er den Stall mit dem Besen säuberte und frisches Stroh für die Tiere streute. Er ging in den Schuppen und machte einen noch größeren Stuhl für Heidi, als er selbst hatte. Heidi staunte und probierte den Stuhl sofort aus. Sie ging Schritt für Schritt hinter ihm her und schaute ihm aufmerksam zu. So kam der Abend. Ein mächtiger Wind fuhr in die alten Tannen und sauste und brauste durch die dichten Wipfel. Das fand Heidi schön. Sie wurde fröhlich und hüpfte unter den Tannen umher. Der Großvater stand in der Schuppentür und schaute ihr zu. Da ertönte ein Pfiff. Der Großvater trat hinaus. Von oben herunter kam es gesprungen. Geiß um Geiß wie eine Jagd und mitten unter ihnen lief Peter. Mit einem Freudenruf

rannte Heidi mitten in die Herde hinein. Sie begrüßte die drei Freunde von morgens. Zwei schöne schlank Geißlein, eine weiße und eine braune. Sie leckten Großvaters Hände, in denen er ein wenig Salz hielt. So empfing er jeden Abend seine beiden Tiere. Heidi streichelte sie zärtlich.

Der Alte sagte zu Heidi: "Geh und hol dein Schüsselchen heraus und das Brot!" Heidi gehorchte. Nun melkte Großvater das Schüsselchen voll, schnitt ein Stück Brot ab und sagte: "Iß und dann geh hinauf und schlaf. Also, schlaf gut!" "Gute Nacht Großvater, gute Nacht Schwänli und Bärli." Als Heidi gegessen hatte, ging sie hinein und stieg zu ihrem Bett hinauf. Kau m hatte sie sich eingekuschelt, schließt sie auch schon fest.

Als der Großvater noch nach Heidi schaute, lag sie auf ihrem Ärmchen und träumte offenbar von etwas Wunderschönem, denn ihr Gesicht sah fröhlich aus. Wie würde wohl der nächste Tag aussehen? Ob sie wohl einmal mit Peter die Geißlein hüten dürfte?

(In der nächsten Ausgabe erfahrt ihr mehr)

(Annely Weingart, 9a)

## Achtung !

Schreibwaren, Schulbedarf,  
Bücher, Geschenke und Zeitschriften

kauft man günstig  
bei:

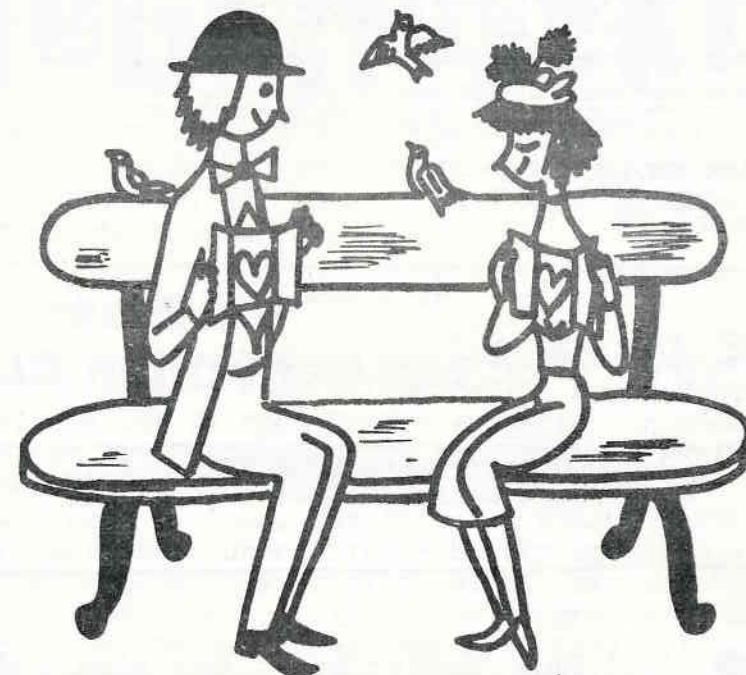
**Monika Kalenborn**

Bonner Straße 22  
5489 Kelberg

Tel.: 02692/ 406



## MEINUNG • Zur Besinnung • MEINUNG



### Bänke auf dem Schulhof ?

Während der Pause laufen oder gehen sie den Schulhof rauf und runter, setzen sich auf die Geländer, bevölkern die Toiletten oder verkrümeln sich in die Anlagen. Dies alles verärgert die Aufsicht und unseren Hausmeister ungemein.

Fragt man, weshalb keine Bänke oder einfache Sitzgelegenheiten auf dem Schulhof stehen, so bekommt man zur Antwort: Man sitzt doch während des gesamten Vormittags Ein wenig Bewegung tut jedem gut.

Aber wie ist es an anderen Schulen? - Manche haben sogar richtige Pausenzimmer! Ist es da zuviel verlangt, wenn man in unserer Schule einige Bänke in die Pausenhalle stellen würde?

Ich glaube nicht, daß alle 15-16Jährige die gesamte Pause in Bewegung sein möchten. Welcher Schüler will die Pause über während der Winterzeit durch den Schnee stapfen oder gar eine lebensgefährliche Rutschpartie machen?

Mein Vorschlag stößt mit Sicherheit auf Ablehnung. Man wird entgegnen, daß den Schülern mit den Sitzgelegenheiten ein weiteres Zerstörungsobjekt zur Verfügung gestellt würde. - Die Gefahr besteht, doch bitte ich trotzdem um Beachtung meines Vorschlags.

Ein paar massive Bänke wären nicht zu verachten. Oder isst man zu Hause auch sein Frühstücksbrot im Stehen? Nur eine Anregung!

Bis dann Eure

(Bärbel Born, 8b)

## „DIE LUPE“ → das Blatt mit der hohen Auflage.

Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!

- Bei Radermacher kauft man klasse von der 1. bis zur 9. Klasse

~ Albert Radermacher ~

Schreibwaren-Schulartikel

Zeitschriften

5489 Kelberg

Dauner Straße 8

Telefon 02692-511



# JUGENDSEKTEN

Im Zuge der Diskussion über Jugendsektren hat der Schüler Kurt Rieder im Rahmen des Deutschunterrichtes einen Aufsatz geschrieben, der es wert ist, hier abgedruckt zu werden.

## SEKTEN IN DER BUNDESREPUBLIK

Durch den Massenselbstmord von Sektenmitgliedern vor einer Zeit erkennt man, welche Gefahr hauptsächlich für Jugendliche von solchen Sekten ausgeht. Ich möchte mich mit den in der Bundesrepublik vorkommenden Sekten näher befassen.

Zuerst jedoch einiges, was für alle solche Sekten gilt. Die Gründer oder Führer dieser Sekten werden als "gottähnliche" Figuren dargestellt. Alles, was der Führer sagt, muß getan werden. In diesen Gruppen herrscht bedingungsloser Gehorsam und strengste Disziplin. Alle Mitglieder der Sekten werden wirtschaftlich ausbeutet, was aber ausschließlich dem Wohle einer kleinen Führungsschicht dient. Ein weiteres Gebot dieser Sekten besteht darin, daß sämtliche Mitglieder dieser Gruppen alle Beziehungen zur Außenwelt abbrechen müssen, sogar zur eigenen Familie. Es dürfen nicht einmal Briefe geschrieben werden. Dies soll dazu dienen, daß sich die Anhänger der Sekten ausschließlich der neuen Gesellschaft widmen können. In solchen Institutionen herrschen strenge Fastenregeln und Gruppenzwang. Man muß also immer mit anderen zusammen sein. Private Vermögen, wozu auch Erbanteile gehören, müssen als "freiwillige Spenden" der Sekte zugeführt werden. Die tägliche intensive Schulung in den Gruppen führt dazu, daß viele schon nach kurzer Zeit willige Marionetten des "gottähnlichen" Führers sind. Den einzelnen Gruppenmitgliedern wird jegliche Eigenständigkeit genommen, alle Entscheidungen werden ihnen abgenommen. Sie haben schließlich keinen eigenen Willen mehr und sind Werkzeuge eines oft nur auf Profit ausgerichteten Führers.

**Jhre Drogistin ist im  
Bilde,**



wenn es um brillante  
Bildqualität geht!  
DROGERIE u. KOSMETIK

**Ingrid Schäfer**  
KELBERG

**Eine Riesenauswahl  
aller Möbel**

ZU GÜNSTIGEN PREISEN  
bietet Ihnen auf über  
4000 qm Ausstellungsfläche



**MÖBEL SCHMITT**  
Mayener Straße 21-23 - Telefon 02692/206  
**5489 KELBERG/EIFEL**

Daß sich so viele Menschen diesen Sekten anschließen, zeugt von einem sehr geschickten Werbe- und Führungsmanagement, welches jedoch auf Kritik und gründliches Durchleuchten sehr empfindlich reagiert. Ich möchte nun die einzelnen Sekten näher beschreiben.

Insgesamt gibt es fünf solcher Sekten in der Bundesrepublik. Dies sind: Hare-Krishna, Vereinigungskirche e.V. Kinder Gottes (Children of God), Transzendentale Meditation (TM) und Divine Light Mission (Mission des göttlichen Lichtes)

Die bekannteste dieser Sekten ist die Hare-Krishna Sekte. Sie wurde 1966 gegründet. Die Mitglieder sondern sich gänzlich von der übrigen Gesellschaft ab und verlassen Familie und Beruf. Zärtlichkeiten werden als ansteckende Hautkrankheiten angesehen. Die Haupteinnahmen entstehen durch Bücher- und Schallplattenverkäufe und durch Sammlungen.

Die Vereinigungskirche wurde 1954 von dem Koreaner Mun gegründet und wird deshalb auch als Mun-Sekte bezeichnet. Mun selbst ist vielfacher Millionär und ist der Produzent des bekannten Ginsang-Tee. Seine Anhänger leben wie Sklaven in totaler Abhängigkeit von der Gruppe.

Die 1969 von dem Amerikaner Mo (=Moses David) gegründete Sekte mit dem Namen "Kinder Gottes" (Children of God) fordert zur "sexuellen Befreiung" auf. Mo wurde schon häufig wegen Verführung Minderjähriger angeklagt.

Die Anfänger der Transzendentalen Meditation wollen durch Meditation die Erleuchtung der Gesellschaft erreichen. Die Mitglieder von Divine Light Mission (Mission des göttlichen Lichts) verehren den Guru, ein göttliches Wesen im Hinduismus.

Nachdem wir dies alles wissen, erkennen wir auch, warum Jugendsekteln eine Gefahr für die Jugendlichen darstellen. Fassen wir noch einmal zusammen. - Bei längerer Mitgliedschaft entsteht Weltfremdheit. Wer längere Zeit in einer solchen Sekte zugebracht hat, kann sich später in der Umwelt nur noch schwer zurechtfinden, da ihm jegliche Eigenständigkeit genommen wurde. Nicht minder schwerwiegend sind die finanziellen Verluste und die oft bleibenden psychischen Störungen wie Angst und Depressionen.

Viele Jugendliche haben nach dem Ausscheiden aus einer dieser Sekten keine abgeschlossene schulische oder berufliche Ausbildung. Dazu kommt noch, daß alle früheren

Verbindungen zur Familie und dem Übrigen Bekanntenkreis abgebrochen sind, was die erneute Angliederung an die Gesellschaft zu einem fast unüberwindbaren Hindernis macht.

Es muß auch gesagt werden, daß es sehr schwer ist, aus diesen Gruppen wieder auszutreten. Notfalls wird man zum Bleiben gezwungen.

Nachdem man dies alles weiß, sollte man es sich doch sehr gründlich überlegen, bevor man in eine dieser Gruppen eintritt. Doch sollte man auch einmal nachdenken, warum Menschen überhaupt in solche Gruppen eintreten und die Ursachen erkennen und bekämpfen.

(Kurt Rieder, 9b)

-----

## Hotel „Zur Stadt Koblenz“ Kellberg

Tel: 02692-422 · · · · ·

Kegelbahnen, Gesellschaftsraum  
für Familienfeste, Saal für festliche  
Veranstaltungen für ca 300 Personen  
Hotelzimmer mit Dusche und WC

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Kunde-Büroverkauf  
Vertrieb im kleinen Schrein  
etwa noch

Kunde: Was will mein Nachbar  
der Schuhmacher.  
Verkäuferin: Abholung, Anfor-  
mation und Bruchwunden, gleich  
haben den Ausgang

# Jugendkriminalität



Eine Gruppe von zwei 16jährigen und einem 15-jährigen Mädchen, der in 70 Gewalttaten bereits Autos und Ampelanlagen zum Opfer gefallen waren zog eines Nachts auf eine Autobahnbrücke und ließ einen 6 kg schweren Stein auf ein vorbeifahrendes Auto fallen. Der Stein durchschlug die Windschutzscheibe und traf die Beifahrerin am Hals. Sie starb noch am Unfallort.  
(aus dem Krimin.-Poliz. Vorbeugungsprogramm '78)

Kriminalität ist ein Verhalten, das gegen das Strafgesetz verstößt. Unhöfliches Handeln ist nicht kriminell, außer wenn es den Betroffenen in seinem Recht verletzt, liegt eine strafbare Handlung vor.

Jugendkriminell ist man in der BRD wenn man während der Tat zwischen 14 und 17 Jahre alt ist (Heranwachsende). Jeder unter 14 Jahre zählt noch als strafunmündig.

Ungenaehr 2/3 aller Jugenddelikte sind Bereicherungsfälle. Mit zunehmendem Alter verliert Diebstahl an Bedeutung. Dafür nehmen Betrug, Unterschlagung, Erpressung und Raub zu.

Die meisten jugendlichen Kriminellen handeln in Gruppen oder Banden. Das gibt ihnen das Gefühl von gemeinsamen Erlebnissen und Erfahrungen. Sie sind auch von der Erwägung geprägt "Ich auch!". Nachahmung und Stärkung des eigenen Selbstwertgefühles sind häufige Beweggründe für Gewalttaten.

Bei weiblichen Jugendlichen steht vor allem die List und Rafinesse im Vordergrund. Sie bevorzugen vor allem Betrug und Erpressung.

Alkohol und Rauschmittel nehmen den Jugendlichen für kurze Zeit aus der Lebenswirklichkeit heraus. Ein Wesentliches trägt der heutige Wohlstand bei. Die Eltern erfüllen die Wünsche ihrer Kinder in übertriebenem Maße. Die Angebote in Kaufhäusern verleiten und verlocken geradezu zum Stehlen. Außerdem fehlt den Eltern

häufig die Zeit, die Kinder richtig zu erziehen. Die Kinder sind auf sich selbst gestellt und geraten leicht in schlechte Gesellschaft, in Abhängigkeitsverhältnisse, treffen Personen, welche ihnen die zu Hause fehlende Zuneigung und "Geborgenheit" zu geben scheinen.

Der Jugendliche hat noch keinen ausgereiften geistigen und sozialen Standpunkt, die Verantwortung darf ihm aber auch nicht völlig genommen werden. Er steht der Strafbarkeit oftmals verständnislos oder gleichgültig gegenüber. Das Empfinden für Sparsamkeit, um sich Dinge selbst zu verdienen, geht mehr und mehr verloren. Ein möglicher Weg, um Verbrechen Jugendlicher zu verhindern, ist der über eine bessere Erziehung, über die Umgestaltung der Umwelt.

Hier nun einige mögliche Motive für Gewalttaten Jugendlicher und entsprechende Vorbeugungsmaßnahmen.

Motive: Reaktion auf eigenes Versagen, Rache, Gruppenprozesse, Abbau von Hemmungen, Entlastung, Steigerung des Selbstbewußtseins, innere Leere.

Vorbeugung: Erziehung in Freiheit mit Grenzen, Steigerung zwischenmenschlicher Beziehungen, Vertrauen schaffen, Neuentdeckung der Würde des Menschen, intakte Familienbeziehungen, Erziehung zur Entfaltung der Persönlichkeit des Jugendlichen (in Schule, Beruf und Umwelt)

Deshalb auch unser Aufruf.....

MACHT EUCH NICHT MIT GEWALT KAPUTT, ES IST EIN FEHLER  
WENN IHR GEWALT ALS LÖSUNG SEHT! DENKT DARAN WIR  
BRAUCHEN EUCH, EUCH UND EUREN MUT. DRUM MACHT EUCH  
NICHT MIT GEWALT KAPUTT! MIT EINER WAFFE IN DEN HÄNDEN VERÄNDERT IHR NICHT DIE WELT! SOLLTET IHR EIN UNRECHT SPÜREN, KÄMPFT MIT DEM KOPF; NICHT MIT DER FAUST!  
MACHT EUCH NICHT MIT GEWALT KAPUTT! !!!!!!!

(Rita Marx, Birgit Diederichs, Elke Simon, Petra Lüßgen,  
Petra Klasen alle 9b, Mechthild Lui 9c)



# Humor Lachen Heiterkeit



Kunde: Grease

Verkäuferin: Lebensmittelabteilung, 5. Stock,  
gleich neben dem Mehl.

Hättet Ihr gewußt ....

..... daß Feuerwehrleute besonders zu beneiden sind, weil sie während ihrer Dienstzeit Spritztouren unternehmen können?

Der Lehrer: Nennt mir einen Satz mit Säen und Samen!

Tim: Auf Wiedersehen beisammen.

Hase zu seiner Frau in China: Schade daß wir nur Löffel haben und keine Stäbchen.

Kunde: Ich hätte gern die "Legende von Babylon".  
Verkäuferin: Leg-Enten gibt's nur auf dem Markt.

Übrigens: Die meisten Schornsteinfeger arbeiten, bis sie schwarz werden.

Ich bin durstig: Soll ich Dir Wasser bringen?  
Ich bin durstig nicht dreckig.

Zwei Jockeys unterhalten sich: Was gibst Du deinem Pferd? Hafer, nur vom Besten, und Du? Whisky, nur vom besten! Und schon mal gewonnen? Nein, aber mein Pferd ist immer das Lustigste beim Start.

Kunde: Bora Bora bitte.

Verkäuferin: Bohrer finden Sie in der Abteilung Hobbywerker, 3. Stock. Lehrer: Ich bade, du badest, er, sie, es badet. Was ist das für eine Zeile? - Peter: „Samstagabend Herr Lehrer.“

• Witz des Tages • Witz des Tages •

**Aufgelesen****Tips      NACHRICHTEN      Infos**

Jede zweite Frau ist ohne abgeschlossene Berufsausbildung. Zwei von drei Frauen verdienen weniger als 800 DM im Monat. Frauen gehen arbeiten, um den Haushaltsetat aufzubessern. Zur besseren Information über eine gründliche Berufsausbildung der Mädchen empfiehlt das Bundesministerium für Jugend die Broschüre "Mach's richtig". Zu beziehen über das Arbeitsamt! Außerdem das Heft "Beruf aktuell", welches bei der Universum Verlagsanstalt in Wiesbaden, Rösslerstr. 7 bestellt werden kann.

**VERSCHIEDENES**

Die Selbstmordrate Jugendlicher steigt. Nicht immer ist die Schule der Grund. Mit 14 wollen Jungen und Mädchen keine Kinder mehr sein. Dies wird in der Familie jedoch häufig nicht akzeptiert. Der Jugendliche wird zu Hause nicht ernst genommen. Draußen findet er jedoch selten die wirkliche Freundschaft. Der Jugendliche -Selbstmord geschieht spontan. Trotzdem sollten Ankündigungen stets beachtet werden. Die Gemeinschaft, in der plötzlich ein Selbstmord geschieht, hat sicherlich einen Fehler gemacht.

**NOTIZEN** Die Freizeit vieler Jugendlicher sieht triste und langweilig aus. Es fehlt die wirkliche Motivation, der Anreiz etwas Sinnvolles gemeinsam zu unternehmen. Über Fernsehen, mit der Clique 'rum hängen oder gar nix machen kommt man häufig nicht hinaus. Die Jugend von Retterath geht da mit gutem Beispiel voraus. Sie hat eine Jugendgruppe gegründet und stellt für jeden Geschmack ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Programm bereit. Vielleicht schreibt Ihr einmal an die Lupe, wie Eure Freizeit aussieht. Die interessantesten Briefe werden abgedruckt. Unter allen Einsendungen verlosen wir eine Single-Platte.

**Aufgelesen****LEHRER - PUZZLE**

Schneide die Einzelteile und setze sie zusammen. Wenn du die Teile alle richtig zusammengestzt hast, mußt du zwei Lehrpersonen erkennen. (Auflösung am Ende)

**Aufgelesen**

So geht er 'raus



## Hotel Zur gemütlichen Ecke

So kommt er 'rein

\* **Pizzeria** \*



bei uns stimmt

**Preis      Qualität**

**Service**

Kelberg  
Bonnestr. 1  
02692/289

Aktuelle  
Tips



### Verkleidungstips für den kommenden Fasching

Wer von Euch noch keine Idee für ein Faschingskostüm hat, findet hier bestimmt eine Anregung.

Micky Maus: Die Maus trägt über einem schwarzen Pulli und einer schwarzen Strumpfhose eine rote Turnhose und ein rot-weißes Ringelhemd. Als Kopfbedeckung wird eine Badekappe schwarz angemalt und mit großen Filzohren beklebt. Sehr wichtig ist das lustige Make-up!!!!!!!!!!!!!!



S  
c  
h  
b  
L  
A  
H

Hippi: Ein Hippi kann fast alle verwaschenen und ausgefrensten Kleider tragen. Z.B. eine verwaschene Jeans mit Flicken, Herzchen oder sonstigen lustigen Motiven. Dazu trägt man alte Turnschuhe. Ein uraltes Hemd findet Ihr sicher zu Hause auf dem Speicher. Wer lange Haare hat, kann sie mit kleinen Flechten schmücken. Wer aber kurze hat, kann eine Lockensperücke mit kleinen Lückchen tragen. Mit lustigem Make-up kannst Du Dir das Gesicht verschönern.

Putzfee: Zu Pulli und Hose trägt sie einen Kopfputz aus 16 Topfkratzern (zusammennähen) und eine Topfkratzerkette. Das Röckchen: Zwei zusammengebundene Putztücher. Wichtig: Gummihandschuhe, Staubwedel, Bürsten!!!!!!

Pirat: Aus Faschingsseide bunte Dreiecktücher für Kopf und Hals schneiden. Auf Ringelhemd und Hose Flicken setzen und aus einem Filzkreis einen Beutel nähen. Wichtig: Schwert, Augenklappe und Ohrringe gehören dazu.

Püppchen: Dies ist ein Tip in letzter Minute. Dazu gehören eine weiße Strumpfhose, ein rot-weißes Ringelhemd und eine lila Faschingsperücke. Natürlich hängt sehr viel von dem puppenhaften Schminken ab!!!!!!!

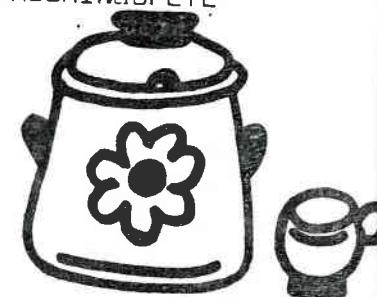
(Marlene Diederich, Marita Krehbsbach, Ra)

# Partyrezepte

FÜR DIE FASCHINGSFETE & FÜR DIE FASCHINGSFETE!

## Orangenbowle

Zutaten: 5 saftige Orangen  
1 Flasche Apfelsaft  
1 Flasche roter Johannisbeersaft  
1 Zitrone  
Zucker nach Geschmack



Und so wird's gemacht: Man reibt die Schalen einer Zitrone und einer Orange auf Zucker, schneidet die Früchte in Scheiben, aus denen man sorgfältig die Kerne entfernt und lässt sie eingezuckert einige Stunden stehen. Dann übergießt man sie mit dem Apfel und Johannisbeersaft und mischt den Orangenzucker darunter. Die Bowle muß sehr kalt serviert werden.

## Kalter Orangenpunsch

Zutaten: 3 Orangen, 2 Zitronen, 1 1/2 Löffel Tee, 1 Fl. Selterswasser, etwas Zucker

Die in Scheiben geschnittenen Orangen werden mit dem Zitronensaft und dem Zucker gemischt und dann mit dem Tee übergossen. Nach dem Erkalten gießt man das Selterswasser dazu.

Na denn PROST!!!!!! (Monika Hilberath, 9a)

# Stimmung

WENN DIE STIMMUNG AUF DEN NULL'- PUNKT SINKT !!!!!!!

Zehn Mitspieler werden benötigt, die sich im Kreis hinsetzen. Der Gastgeber reicht einen Gegenstand (vielleicht eine leere Streichholzschatz) seinem rechten Nachbarn und sagt: "Das ist ein Umpf". Dein Nachbar muß fragen: "Was ist das?" Du: "Ein Umpf". Dann gibt Dein Nachbar die Schatz weiter: "Ich gebe Dir einen Umpf." Rückfrage: "Was ist das?" Dein erster Nachbar versichert sich nochmals bei Dir. "Was ist das?" Du: "Ein Umpf." Erster Nachbar zum zweiten: "Ein Umpf."



Zweiter Nachbar zum dritten: "Ich gebe Dir einen Umpf." Und so weiter..... okay?,,,,,,??????????,,,???

Deinem Nachbarn zur Linken reichst Du einen Korken und sagst: " Ich gebe Dir einen Schnirsch."

Nun geht es genauso weiter wie beim Umpf, nur wird der Korken Schnirsch genannt. Umpf rechts herum, Schnirsch links herum! Wenn sich beide Gegenstände überkreuzen, kannst Du nur hoffen, daß Deine Freunde gesund bleiben und sich nicht krumm lachen.

Um das Spiel noch ulkiger zu gestalten, kann sich jeder Mitspieler ein Streichhölzchen ohne Kopf zwischen die Zähne oder die Lippen stecken und dann mit weit geöffnetem Mund sprechen. Das hört sich außerdem sehr sonderbar an.

Viel Spaß

Eure Elke Mayer, 9b

## Werbung bringt Erfolg!

Täglich frische  
Backwaren

KONDITOREI  
BÄCKEREI · CAFÉ

Schillinger  
Kelberg, am  
Markt 7

FRISUREN  
mit einer modischen  
Dauerwelle  
mal sportlich  
                    mal elegant  
Lufttrocknen - Fönen  
oder Einlegen

DAMEN u. HERRENSALON

Willi Schäfer

Bonnerstr. 11  
5489 Kelberg  
Tel.: 02692/654

# ALKOHOL

ALKOHOLISMUS - Jugendproblem Nr. 1

Rene, 18: "Es ging nicht ums Schmecken, sondern darum, daß ich besoffen sein wollte." (Rene trinkt seit seinem 11. Lebensjahr)

Günther, 19: "Mich hat das angemacht, das Trinken. Probleme hatte ich nicht. Die kamen erst." (G. fing als 12jähriger an)

Reinhard, 18: "Wenn ich nüchtern war, hab' ich mich nicht getraut, Mädchen anzusprechen."

Harald, 19: "Angefangen hat's, weil ich mit den Älteren mithalten wollte ." (Zur Zeit in Entziehungskur)

Sabine, 17: "Ich habe immer heimlich getrunken. Auch dan noch, als alle wußten, daß ich Alkoholikerin bin." (S. kam auf ein Quantum von 1 1/2 Flasch Schnaps pro Tag)

In der letzten Ausgabe unserer Schülerzeitung wurde über Drogen, insbesondere die Droge "Nikotin" berichtet. In diesem Exemplar will ich Euch zum Thema "Alkohol" einige wichtige Informationen liefern.

Viele Menschen, besonders Jugendliche, versuchen ihre Probleme mit Alkohol zu lösen. Diese Methode ist nicht gesund, die Auswirkungen sind verheerend. Zunächst läßt das Reaktionsvermögen nach, schließlich verliert man das Gleichgewicht und die Kontrolle über den Körper. Der Genuß größerer Mengen kann zur Alkoholvergiftung führen. Der Alkohol gelangt über Magen und Dünndarm ins Blut. Nur 90% können von der Leber abgebaut werden. Schon bei 3-5 Promille besteht

L E B E N S G E F A H R

weil der Alkohol wichtige Teile des Nervensystems lähmmt und infolgedessen Atem und damit Herzaktivität aussetzen. Der Genuß führt oft zur Sucht. Seelische und organische Krankheiten sind die Folge (Fettleber, Leber-

schrumpfung, bleibende Gehirnschäden, Nierenschrumpfung, Magenschleimhautentzündung, Schädigung der Bauchspeichel drüse, Nervenentzündung).

Die Zahl der jugendlichen Alkoholiker (dazu gehören auch Mädchen) liegt weit über 150 000 . Dazu kommen noch die, welche als Alkoholiker nicht in der Öffentlichkeit erscheinen.

**Achtung!** Eltern, Ihr müßt Euren Kindern den Alkohol verbieten! Ihr müßt die Gefahr dieses Gifte erklären. Das Nippen bei Geburtstagsfeiern und Feten kann leicht zur Sucht führen!

Jugendliche, Ihr müßt mit den anderen nicht mithalten!

Ihr könnt Eure Probleme eher durch Reden mit Eltern oder Freunden lösen , als durch den Griff zur Flasche!

Auch diesmal kann ich einige Adressen nennen, an die sich der Jugendliche wenden kann.

Anonyme Alkoholiker  
Deutschland  
Zentrale Kontaktstelle  
465 Gelsenkirchen

Blaues Kreuz  
i.d.evangel. Kirche e.V.  
Mathiasstr. 1

463 Bochum-Linden

Blaues Kreuz  
in Deutschland e.V.  
Freiligrathstr. 27

56 Wuppertal 2

Deutscher Guttemplerorden  
Adenauerallee 48

2 Hamburg 1

(Von: Lothar Faßbender  
u. Franz-J. Saxler)

# Biologieunterricht mit Herrn Baden



Der indische Führer kommt in die Eisenhandlung und verlangt 500 Nitgel. „So viele“ fragt der Verkäufer. Ja, meine Frau will mein Bett neu beziehen.

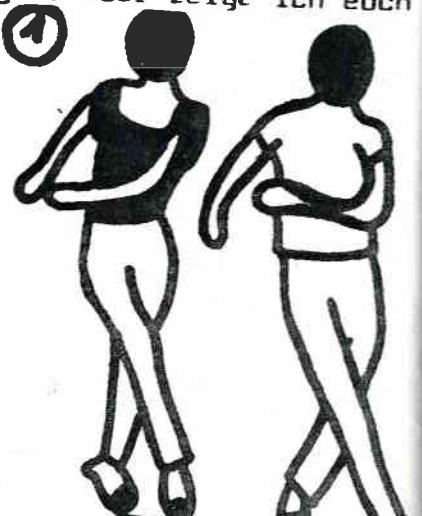
Stern ein Beyer und ein Engländer  
am Tisch. Plötzlich sagt der Engländer:  
"Are you smoking?" Darauf der Beyer:  
"Nein, I'm not."

# \*-39-\* DANCING GREASE ROCK

**Hallo Disco Fans! Hier ist wieder ein neuer Disco-Tanz!**

**Na, es ist keine Hexerei, was John und Olivia da in "Grease" zu dem Song "Born to handchiefe" von der Gruppe "Sha-Na-Na" aufs Filmparkett legen. Hier zeige ich euch die Figuren.**

**1** Alle beide blicken in dieselbe Richtung. Nun beginnt mit dem rechten Fuß. Stellt ihn zuerst schräg nach vorn, dann nach hinten. Die Arme in Hüfthöhe.(s.Bild)



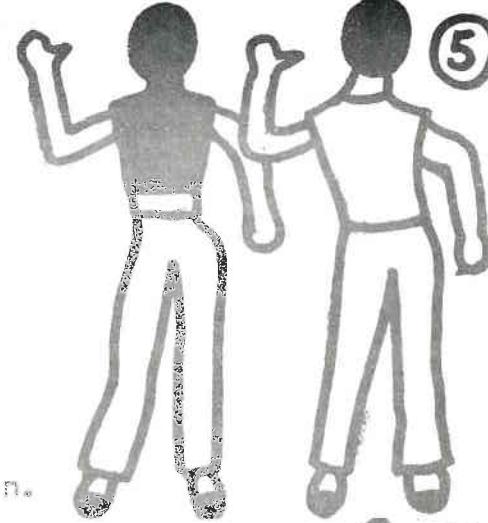
**2** Jetzt dreht ihr euch mit Schwung nach links. Haltet die Arme dabei leicht angewinkelt nach vorn. Der rechte Arm hängt nach hinten runter. Mit der Spitze des linken Fußes nach hinten auftippen.(s.Bild)



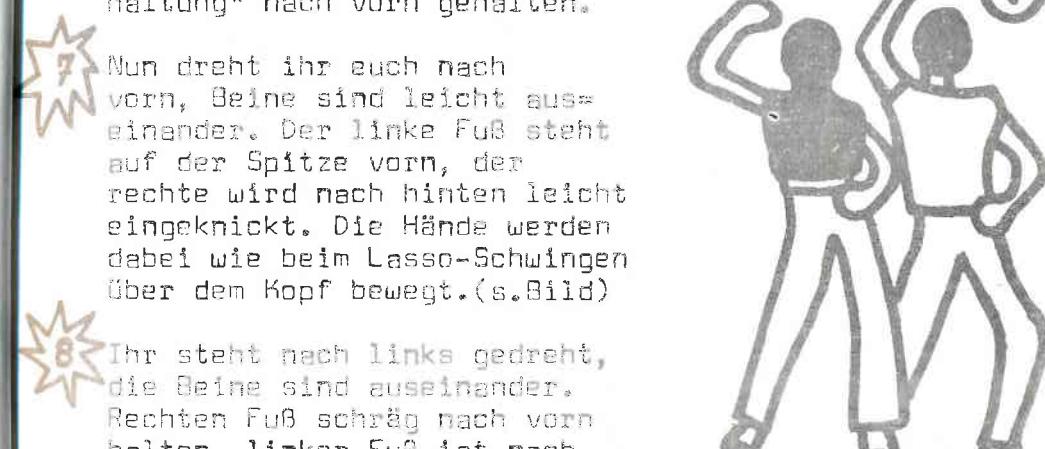
**3** Die Figur von Bild 1 wiederholt sich. Diesmal mit Linksdrehung(3x wiederholen)

**4** Wie Bild 2, nur seitenverkehrt.

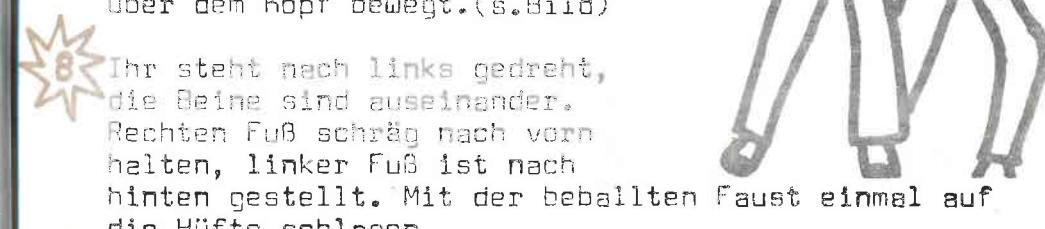
**5** So, jetzt eine Drehung nach vorn. Ihr steht nebeneinander, die Beine sind leicht gespreizt. Die Hüfte ist eingeknickt. "Anhalter-Geste" mit der Faust machen: 2x über die rechte, dann 2x über die linke Schulter.(s.Bild)



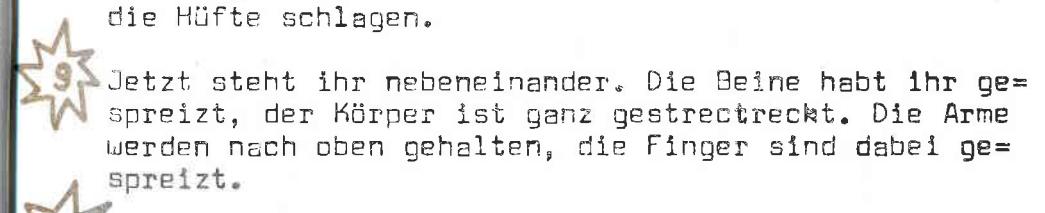
**6** Nun eine halbe Drehung nach links, rechten Fuß leicht nach vorn einknicken. Linker Fuß steht hinten. Hände werden in "Pistolenhaltung" nach vorn gehalten.



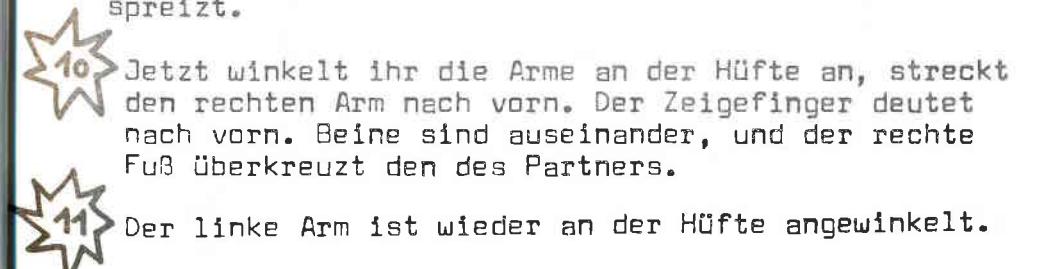
**7** Nun dreht ihr euch nach vorn, Beine sind leicht auseinander. Der linke Fuß steht auf der Spurze vorn, der rechte wird nach hinten leicht eingeknickt. Die Hände werden dabei wie beim Lasso-Schwingen über dem Kopf bewegt.(s.Bild)



**8** Ihr steht nach links gedreht, die Beine sind auseinander. Rechten Fuß schräg nach vorn halten, linker Fuß ist nach hinten gestellt. Mit der beballten Faust einmal auf die Hüfte schlagen.



**9** Jetzt steht ihr nebeneinander. Die Beine habt ihr gespreizt, der Körper ist ganz gestrectreckt. Die Arme werden nach oben gehalten, die Finger sind dabei gespreizt.



**10** Jetzt winkelt ihr die Arme an der Hüfte an, streckt den rechten Arm nach vorn. Der Zeigefinger deutet nach vorn. Beine sind auseinander, und der rechte Fuß überkreuzt den des Partners.

**11** Der linke Arm ist wieder an der Hüfte angewinkelt.

Der rechte Arm zeigt nach oben. Zeigefinger dabei ausstrecken. Arme ganz ausgedrückt. Die Beine sind auseinander.



Nun blickt ihr beide nach links, die Beine habt ihr gespreizt und der rechte Fuß überkreuzt den linken des Partners. Die Arme nach links ausgestreckt. Der Zeigefinger zeigt dann nach links.

Okay! Und jetzt noch einige Schlußbewegungen, die sehr wichtig sind.

Während des Tanzes geht ihr einmal in die Hocke und macht nur folgende Handbewegung: 2x auf die Hüfte schlagen, 2x in die Hände schlagen, 2x Scherenschlag (linke Hand oben, rechte Hand unten, 2x Fäuste aufeinanderschlagen). Die "Anhalterfaust" zeigt 2x über die linke und 2x über die rechte Schulter. Zum Schluß steht ihr hintereinander, linker Fuß auf der Spitze, Arme leicht angewinkelt. Hände sind zur Faust geballt.

Viel Spaß

Elke Mayer  
Silvia Langer, 9b

-----

# \* SHELL Station \*

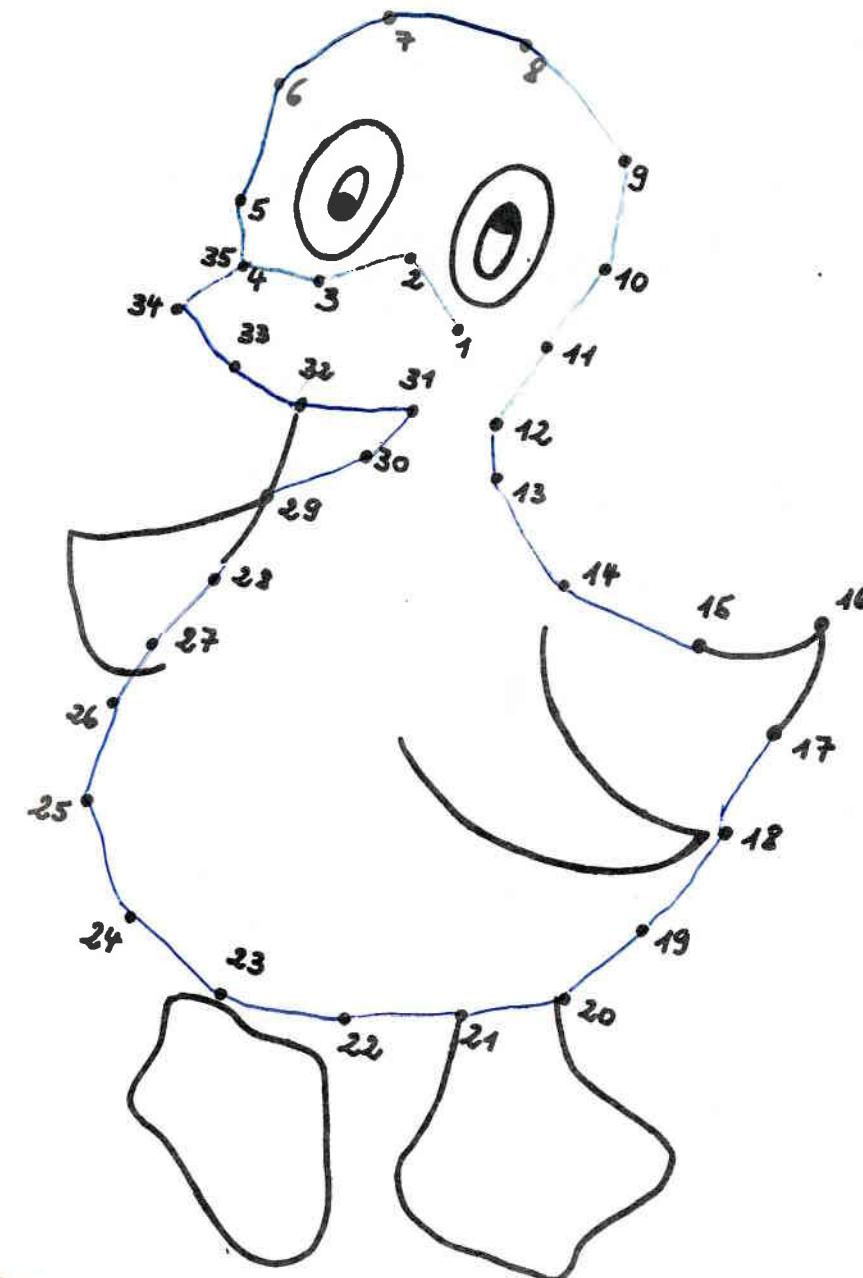
## ~ H.G. Kreusch ~

Auto - Zubehör  
Bereifung für Auto, Mofa u. Fahrrad

5489 Kelberg - Tel.: 02692/228

!\* !\*

Verbindet die Punkte!



# ★ TOP- HITPARADE ★

**spezial**

Aus euren Plattenwünschen haben wir die erste Hitparade unserer Schule zusammengestellt.

## **Die Spitzenreiter**

1. Hiroshima
2. Dancing in the city
3. Race is on
4. Greatest lover
5. Sweet little Sheila
6. Sandy
7. Kreuzberger Nächte
8. One for me one for you
9. Rivers of Babylon
10. Mexican girl

### Neuvorstellungen

11. Stumblin in
12. Night fever
13. Run baby run
14. Don't change my luck
15. We'll have a party tonight
16. Rasputin
17. Dredlock holiday
18. Y M C A
19. Ich zeige dir mein P...
20. Was wird sein fragt der S..

### **Tips**

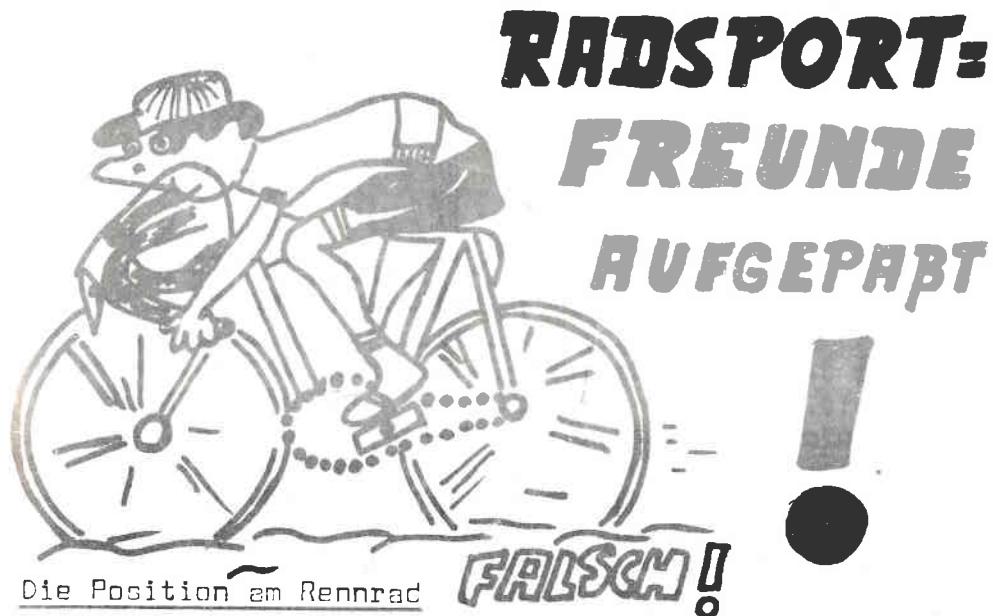
- Whishfull Thinking  
 Marshal Hain  
 Suzi Quatro  
 Luv  
 Rosetta Stone  
 John Travolta  
 Gebrüder Blattschuss  
 La Sionda  
 Boney M.  
 Smokey

- Suzi Quatro/Chris Norman  
 Bee Gees  
 Amanda Lear  
 Suzi Quatro  
 Teens  
 Boney M.  
 Tenn CC  
 Village People  
 Andrea Jürgens  
 Vader Abraham

Unter diesen 20 Titeln könnt ihr 10 auswählen und auf einen Zettel schreiben. Bitte in den Briefkasten werfen! Außerdem könnt auch ihr Vorschläge für neue Platten machen. Aus allen Einsendungen wird ein Gewinner ermittelt. Dieser erhält eine LP. Gewinner Hitparade Lupo Nr. 1 = ANJA EHLERT , 5c Sie erhält im Monat März eine Langspielplatte.



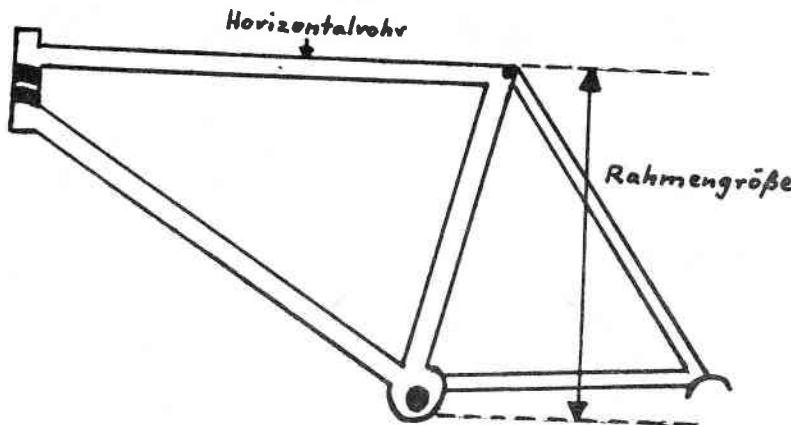
**SPORT** **SPORT** **SPORT** **SPORT**



Die Position am Rennrad

Leistungsradfahrer müssen sozusagen mit dem Rad verwachsen sein. Dazu braucht man eine ideale Position. Unter Position versteht man die Abstimmung eines Rennrades (Lenker - Lenkvorbau - Sattel). Für jeden Radfahrer gibt es Rennräder, die genau auf die Körpergröße abgestimmt sind. Diese Möglichkeit besteht jedoch nicht bei Sporträdern oder Halbrennern. In der folgenden Tabelle könnt ihr erfahren, welche Rahmengröße eurem Körperbau entspricht:

<u>Körpergröße</u>	<u>Rahmengröße</u>
160 - 165 cm	51 - 53 cm
165 - 170 cm	53 - 55 cm
170 - 175 cm	55 - 57 cm
175 - 180 cm	57 - 59 cm
180 - 185 cm	59 - 61 cm



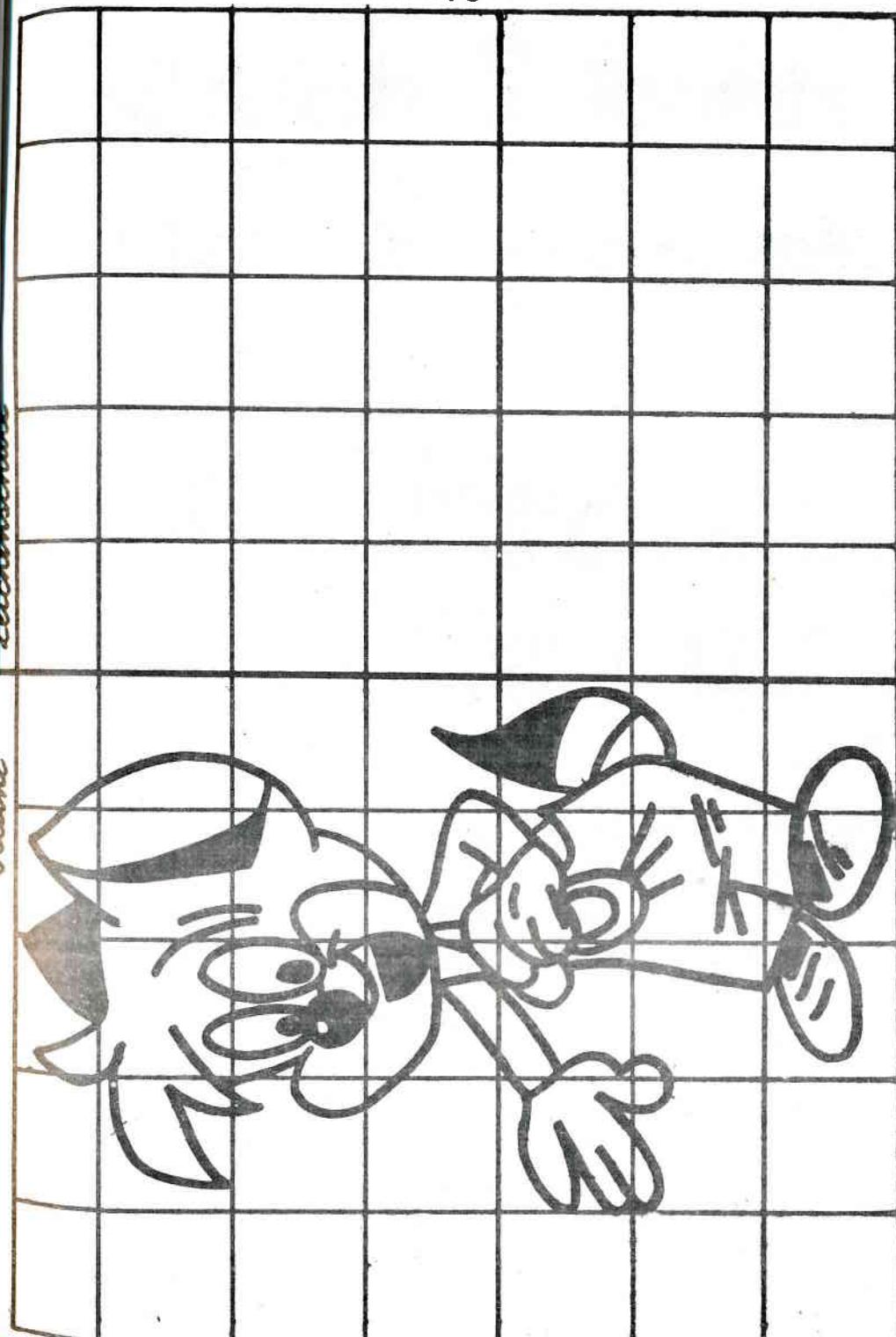
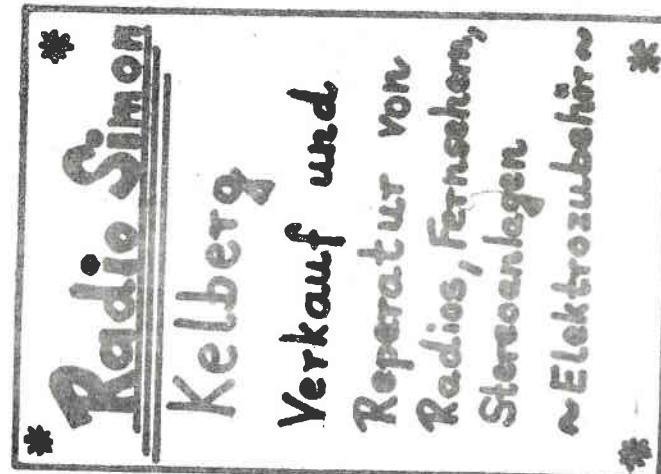
Stört das Horizontalrohr im Schritt, so ist der Rahmen viel zu groß. Wenn dich das Horizontalrohr im Stehen nicht beengt, ist das Rad genau passend. Die Spitzradfahrer gebrauchen auch meistens das Rad, das nicht genau der Position entspricht. Das heißt, es ist etwas kleiner. Dabei wird aber der Sattel ein gutes Stück höher geschraubt als der Lenker.

Also, mißt euer Rad mal nach!

Jetzt, wo die Straßen allmählich von Schnee und Eis frei sind, lohnt es sich schon, das Rad (vielleicht sogar das NEUE von Weihnachten) auszuprobieren.

Viel Spaß euer Christoph Bons, 7a

(zusammengestellt nach: Radsporttips für jedermann von Didi Thureau)



# rätsel ? denk-bar

# denk-bar ? rätsel



Die Buchstaben in den mit einem X gekennzeichneten Feldern ergeben in der richtigen Reihenfolge den Namen einer neuen Lehrerin an unserer Schule.


## Unsere kleine Rätselecke

Wer findet 13 Tiere ?

Die Kerze brannte, bis Onkel Christian nach dem Uhrzeiger schaute. Zweige lagen auf dem Tisch. Lange sahen Nelli und ich am Sternenhimmel den Mond. Dunkel ragte der Wald vor unsrern, aus Holz gebauten, am eisernen Brückchen liegenden Haus.

(Wenn ihr den Text Buchstabe für Buchstabe genau durchlest, werdet ihr die 13 Tiere bald beisammen haben.)

### Silbenrätsel

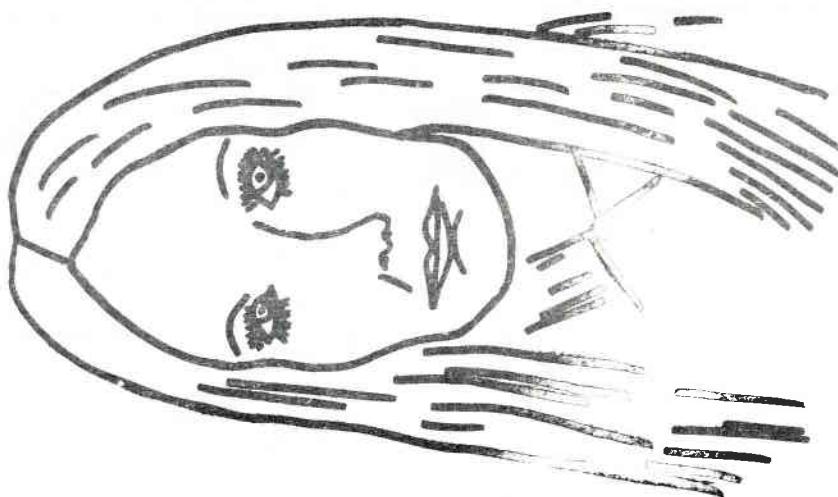
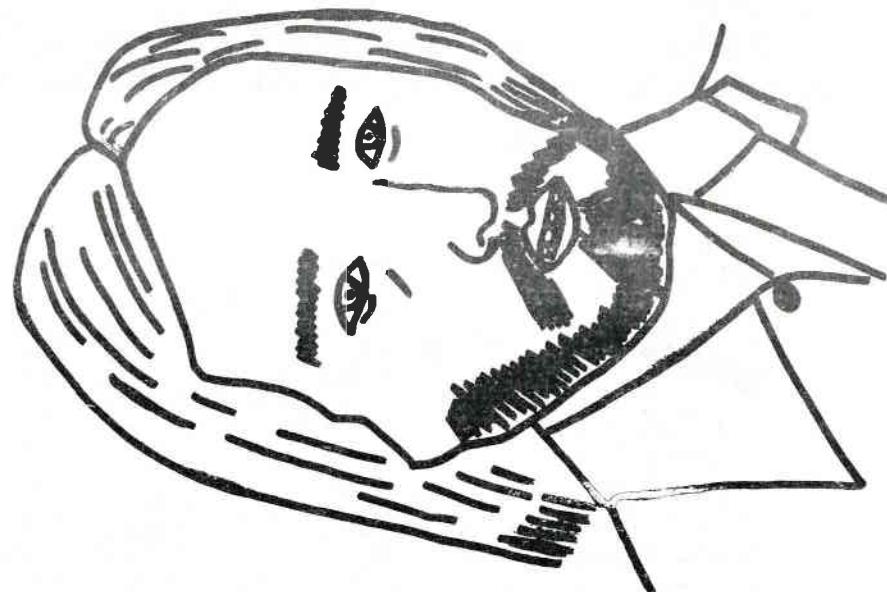
### Silbenrätsel

an - an - ams - hor - ber - bett - chen - der - der - ge -  
gei - gend - gel - ge - haus - hal - ka - kir - kum -  
leh - leh - le - let - la - la - len - lehr - ma - ma -  
mai - mer - mer - nich - nü - par - rer - rer - richt -  
reo - sprach - schei - ster - ste - tag - tungs - tei -  
ter - turn - toi - ter - ten - sten - ter - the - tik -  
un - un - ver - wan - wär - zim

1. \_\_\_\_\_ Unternehmen der Schule
2. \_\_\_\_\_ Schüler-Partei
3. \_\_\_\_\_ Aufenthaltsraum f. Lehrer
4. \_\_\_\_\_ Herrscher der Schule
5. \_\_\_\_\_ gute Note im negat. Sinn
6. \_\_\_\_\_ Festraum der Schule
7. \_\_\_\_\_ Aufenthaltsraum f. Schüler
8. \_\_\_\_\_ neuer Abfalleimer (2 Wörter)
9. \_\_\_\_\_ Überflüssiges Übel
10. \_\_\_\_\_ schulisches Ausländerzim.
11. \_\_\_\_\_ minus jeder Schulfreier
12. \_\_\_\_\_ Mister Universum
13. \_\_\_\_\_ sportlicher Coach
14. \_\_\_\_\_ Lückenbüßer
15. \_\_\_\_\_ Fach voller Rätsel

Auflösung Lehrer-Puzzle

Unsere Zeichner Michael Beus und Michael Krämer haben die beiden Lehrpersonen skizziert. Erkennt ihr sie jetzt???



Die beiden Freiseiten in der Mitte der  
"Lupe" sind für Eure Kritik gedacht.

Lies  
doch mal wieder!



Katholische öffentliche Bücherei

Man kann sich ein gutes Sachbuch  
für 30 DM selbstverständlich selber kaufen,  
es aber ebensogut für nur 25 Pf leihen!

Und wo?

In der

"Katholischen öffentlichen Bücherei"  
in K e l b e r g  
am Marienweg, direkt neben der Post

Für alle Lesealter empfehlen wir uns mit  
einem kleinen, aber gut sortierten Angebot,  
das ständig erweitert wird, auch mit zeit-  
gemäßer Literatur.

Zum "Weißen Sonntag" beraten wir Sie in  
Buchfragen sehr gerne und unverbindlich.

Öffnungszeiten

jeweils am Sonntag von 10 - 12 Uhr und  
am Donnerstag von 15 - 17 Uhr

